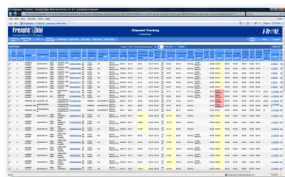




Acceleor im März 2010

Software as a Service (SaaS) im Vormarsch?

Aufgrund der rasanten Entwicklung im Bereich webbasierter Logistiklösungen versuchten wir im letzten Quartal des Jahres 2009 der Wahrheit ein wenig näher zu kommen und stellten 5 Fragen zum Thema SaaS und



Plattformen stellen wichtige Informationen zur Verfügung

potenziellem Einsatz in der Supply Chain. Die Gruppe der Teilnehmer setzte sich zu 70 % aus Logistikdienstleistern und zu 30 % aus Industrieunternehmen zusammen. Während ca. 25 % der Unternehmen den Einsatz von

webbasierter Software im Bereich der Supply Chain grundsätzlich ausschloss betrug der Anteil, der SaaS-Anwendungen bereits nutzt ca. 35 %. Bei weiteren 22 % war man in der Prüfung der Möglichkeiten. Bei den Einsatzbereichen der SaaS-Lösungen wurden Transportordermanagement, Transportkostenoptimierung, Order Tracking und Zeitfenstermanagement am häufigsten genannt. Hier überraschte uns, dass der Bereich des e-Sourcing nicht stärker ausgeprägt war, da gerade dieser hervorragende Möglichkeiten über webbasierte Plattformen bietet. An letzter Stelle der genannten Einsatzmöglichkeiten wurde WMS genannt, was zeigt, dass der Individualisierungsgrad im Bereich des Warehousing einem breiteren Einsatz entgegen steht. Als Hauptgründe für den Einsatz von SaaS-

Lösungen wurden der niedrige Invest und die schnelle Einsatzmöglichkeit genannt. Die bekanntesten Gegenargumente waren auch in der Umfrage die Abhängigkeit vom Anbieter und die geringe Möglichkeit des Customizing. Dennoch scheinen die Aussichten für SaaS sehr gut zu sein, denn die Zukunftsthemen für die Supply Chain sind schnelle Anpassungsfähigkeit, Synergien, leistungsfähige Systeme und Operational Excellence.

Die Anbieter sind auf einem guten Weg und viele der traditionellen Softwareanbieter bieten bereits heute schon ihre Produkte als SaaS-Lösung an. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten kann der niedrige Invest ein wichtiges Entscheidungskriterium sein.



Es gibt Situationen, bei denen man an Qualität nicht sparen sollte...

Acceleor Consulting – Services – Solutions



Ihr Ansprechpartner für QM
Klaus Stichweh

Start in 2010

Das Jahr 2010 beginnt und viele Unternehmen befinden sich noch immer bei den Aufräumarbeiten, die durch die Krise in 2008 und 2009 nötig geworden waren. Im Bereich der Seefracht stellen wir bereits sehr schnell die Verknappung von Ressourcen fest und so hat sich der Markt vom Käufermarkt zum Verkäufermarkt gewandelt. Im Bereich der Landverkehre hingegen herrscht ein ruinöser Wettbewerb im Kampf

um Marktanteile. Für den Mittelstand bedeutet dies, dass man sich Nischen suchen sollte, in denen man eine vernünftige Erlössituation erreichen kann und/oder durch Mehrwertleistungen einen Status bei seinen Kunden erzielt, die eine Austauschbarkeit erschweren bzw. unsinnig machen. Nachdem wir in einigen Projekten im vergangenen Jahr gesehen haben, wie schwer sich die Unternehmen tun, wenn es

darum geht, sich besser am Markt und bei Ihren Kunden positionieren, wünschen wir uns für 2010, dass so mancher Unternehmer der Bezeichnung gerecht wird und mehr „unternimmt“, um das Wachstum seines Unternehmens zu sichern und voran zu treiben. Unternehmen, die dies bereits vor der Krise gemacht hatten, sind von der Krise weitaus weniger getroffen worden.

Themen in dieser Ausgabe:

- > Software as a Service – Highlights der Umfrage aus 2009
- > Interessante Lösungen in SaaS
- > Interessantes Produkt zum Thema Kühlkette
- > Acceleor goes International

In dieser Ausgabe:

GloConn	2
Freightgate	2
Kühlkette	3
Geographische Abdeckung	3
Cost Cutting?	3
Acceleor Intern	4



GloConn—Eine Lösung für kleine Unternehmen

Anytime. Anywhere. Die GloConn-Verantwortlichen bieten eine Lösung für kleine Speditionen mit 1, 5 oder auch 20 Mitarbeitern als SaaS an. Die über den Internet Browser zugängliche Anwendung schafft in Kernprozessen die Integration von See- und Luftfracht sowie Landtransporten von der Kundenanfrage bis zur mehrwährungsfähigen Faktura und gibt die Möglichkeit, Informationsaustausch

mit relevanten externen Systemen wie ATLAS in die Prozesse einzubinden. "Systembrüche und Doppelerfassung von Daten gehören jetzt auch bei kleinen Speditionen der Vergangenheit an—genau das bringt Effizienz", sagt Dr. Crasemann, geschäftsführender Gesellschafter bei GloConn. „Wer will sich schon länger als nötig mit „Papierkram“ aufhalten, wenn er die Zeit doch viel besser in seine Kunden

investieren kann.“ Interessant ist bei GloConn neben der durchgängigen Prozessorientierung vor allem der Weg den man beim Training der Nutzer geht. Auch hier ist man webbasiert und stellt dem Nutzer umfangreiche Online-Hilfefunktionen in Form von Lernvideos zur Verfügung. Die Einführungskosten sind somit minimal und das Risiko einer Fehlinvestition bleibt überschaubar. Abgerechnet wird monatlich.

Noch gar nicht abzusehen ist das Potenzial, welches sich durch die Möglichkeit zur stärkeren Vernetzung der vermeintlich „Kleinen“ abzeichnet. Selbstorganisation und eine größere Unabhängigkeit von den großen Playern könnten am Ende dieser Entwicklung stehen.

Weitere Informationen erhalten sie unter www.gloconn.de.

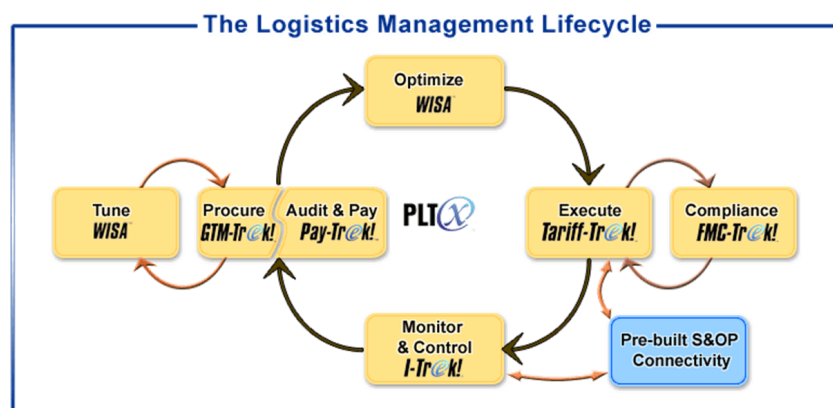
„ 7-Leg-Routing zur Transportkostenoptimierung ist ein Feature, dass es im Bereich SaaS und Logistik nur bei Freightgate gibt “
(Martin Hubert, CEO Freightgate)



Seit 1999 behauptet das von dem deutschen Unternehmer Martin Hubert gegründete

sehr erfolgreichen Weg ist. So nutzen einige globale Logistikdienstleister die Appli-

Als Folge der Globalisierung zieht es den Unternehmer jetzt auch wieder mehr nach



Von Nestle über Bridgestone bis Agility vertrauen Global Player den Produkten von Freightgate

Unternehmen eine führende Rolle im Bereich webbasierter Logistiklösungen. Neben der Tatsache, dass die Applikation multimodale Prozesse verarbeiten kann, zeigt auch die Liste der Kunden, dass das Unternehmen auf einem

kation, um ihr komplettes Raten und Contractmanagement darüber zu steuern.

Es ist möglich den kompletten Lebenszyklus einer Sendung über Freightgate zu bearbeiten.

Europa. Nachdem man in Frankreich bereits über eine Niederlassung verfügt, die vorrangig den französischsprachigen Markt betreut, wendet man sich nun auch verstärkt dem deutschsprachigen Markt zu.

Neues Produkt zur Überwachung der Kühlkette

Das britische Unternehmen Timestrip PLC hat ein Label entwickelt, das sowohl die Überschreitung einer vorgegebenen Temperatur anzeigt als auch die Dauer der Überschreitung. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig und gehen von der Überwachung von Temperaturabweichungen im medizinischen Bereich bis zu Anwendungen in der Lebensmittellogistik. Gerade hier scheint Optimierungspotenzial gegeben, da die durch den Gesetzgeber vorgegebenen Überprüfungsmechanismen für die Kühlkette oft teures Equipment erfordern, das nicht nur finanziert, sondern auch gemanaged werden muss. Hier scheint der Einweg-Label einen klaren Vorteil zu haben. Mehr Informationen zu Timestrip Plus erhalten Sie über kk@acceleor.com oder www.timestrip.com.

Das britische Unternehmen Timestrip PLC hat ein Label entwickelt, das sowohl die Überschreitung einer vorgegebenen Temperatur anzeigt als auch die Dauer der Überschreitung. Die Anwendungsgebiete sind vielfältig und gehen von der Überwachung von Temperaturabweichungen im medizinischen Bereich bis zu Anwendungen in der Lebensmittellogistik. Gerade hier scheint Optimierungspotenzial gegeben, da die durch den Gesetzgeber vorgegebenen Überprüfungsmechanismen für die Kühlkette oft teures Equipment erfordern, das nicht nur finanziert, sondern auch gemanaged werden muss. Hier scheint der Einweg-Label einen klaren Vorteil zu haben. Mehr Informationen zu Timestrip Plus erhalten Sie über kk@acceleor.com oder www.timestrip.com.



Acceleor



Timestrip Plus ist für unterschiedliche Temperaturbereiche und Anwendungszeiten konfigurierbar.

Weltmeister in der Logistik?

In einer Studie der UN wurde Deutschland als effizientestes Land in Bezug auf die Logistik eingestuft. Singapur, Schweden, die Niederlande und Luxemburg folgen auf den weiteren Plätzen. Acht der zehn bestplatzierten Unternehmen kommen aus Europa. Die USA landen als der

weltgrößte Logistikmarkt nur auf Rang 15, während China auf Rang 27 landete.

Interessenten können eine Kopie des Reports unter info@acceleor.com und dem Stichwort „UN-Report“ anfordern.



„Zieht die Fußballnationalmannschaft nach und holt sich die WM?“



Die WM in Südafrika – eine Herausforderung für die Logistik

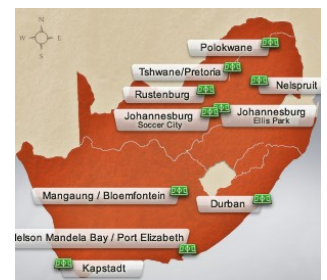
Viele von uns fiebern dem Tag entgegen, wenn es wieder zum Ausnahmezustand kommt und die WM beginnt. Neben der Erinnerung an das Sommermärchen 2006 in Deutschland wird es auch wieder hochinteressant sein, welche Sonderaktionen sich Industrie und Handel einfallen lassen, um von diesem Event zu profitieren und auch zu

etwas besonderem für den Verbraucher zu machen. Es wird vom Erfolg des Teams und der Stimmung während der WM abhängen, ob wir uns das Extra-Pack Duschgel kaufen, dass ein WM-Trikot als Beigabe hat oder das Fan-Notfall-Paket mit „South-African-Potatoe-Chips, deutschem WM-Bier und WM-Auto-Korso-Zubehör.

Aber es gilt auch zu sehen, wie Südafrika mit den logistischen Herausforderungen während der WM zurecht kommt.

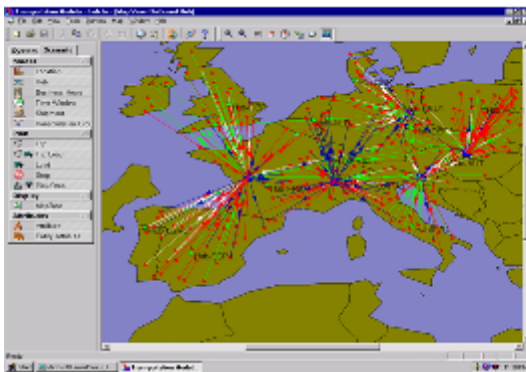
Im UN-Ranking liegt Südafrika übrigens auf Platz 28 direkt hinter China.

Herausforderung Südafrika



www.acceleor.com

Acceleor ist ein Zusammenschluss von Unternehmensberatern, die über langjährige Führungserfahrung im Logistikumfeld verfügen. Die Kundenbeziehungen von Acceleor sind auf Wertschöpfung und Nachhaltigkeit ausgelegt. Kernkompetenzen des Verbundes liegen in der operativen Unterstützung bei logistischen Fragestellungen, sowie bei der Unterstützung von Marktteilnehmern des Logistikumfeldes in strategischen Fragestellungen und bei der Geschäftsentwicklung. Das Angebot ist umfassend und auf die Bedürfnisse der Kunden von Acceleor zugeschnitten. Acceleor begleitet seine Kunden von der Projektidee bis zur operativen Umsetzung.



Wir reduzieren Komplexität!

Acceleor
Consulting – Services – Solutions

Acceleor
Dohne 67
45468 Mülheim / Ruhr
Telefon: 0208 - 452 3101
Fax: 03212 - 100 5897
E-Mail: info@acceleor.com

Acceleor goes International

Seit Februar 2010 wird das Acceleor-Netzwerk durch Frank Hassler verstärkt. Er



verfügt über ausgiebige Erfahrung im Bereich der Konsumgüterlogistik und war bis 2009 Vorsitzender des Fach-

ausschuss Logistik beim deutschen Markenverband. Herr Hassler leitet das Büro in Hamburg und ebenfalls die neue Dependence in Bukarest.

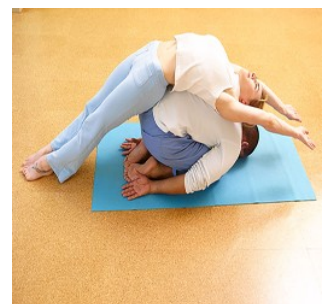
Webseite in Englisch

Durch den neuen Standort in Bukarest, aber auch durch neue Projekte mit amerikanischen und britischen Kunden wurde die Acceleor-Webseite auch um einen englischsprachigen Teil ergänzt. Die Überprüfung der Zugriffszahlen zeigt schon nach wenigen Wochen, dass sich internatio-

nale Unternehmen für unser Angebot interessieren.

Value Added Services

Wie schon in 2009 so stellt auch in diesem Jahr das Thema Value Added Services ein absolutes Schwerpunktthema unserer Arbeit da. Mit Frank Hassler haben wir zudem einen profunden Kenner der Materie aus dem Sektor Markenartikel für uns gewinnen können. Freuen Sie sich auf neue Informationen und Lösungen zu VAS.



Machen Sie den Fitness-Check bevor Sie sich verbiegen müssen!